

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 05/08 S

7. August 2008

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Mai 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im Mai 2008 war die Polizei mit 5 127 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 194 Unfälle auch Personenschaden und 3 933 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 10 Personen getötet und 1 532 Personen verletzt. Im Zeitraum Juni 2007 bis Mai 2008 wurden insgesamt 57 602 Unfälle mit 16 211 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 3 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 4 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 16 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr Monat		Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				davon				
				schwerwiegende ¹		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle							
2007	Juni	4 983	1 248	195	31	3 509	17	1 640
	Juli	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
	August	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
	September	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
	Oktober	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
	November	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 202	902	214	39	3 047	14	1 146
	Februar	3 878	766	183	30	2 899	6	968
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai ²	5 127	1 194	171	36	3 726	10	1 532
Zusammen		57 602	12 556	2 548	476	42 022	160	16 051
Veränderung zu Juni 2006 bis Mai 2007 in Prozent		- 3	- 5	- 2	- 6	- 2	- 16	- 4

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Yvonne Bandelow · Telefon: 0431 6895-9240 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Mai 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen-schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
			im engeren Sinne	sonstige Alkohol-unfälle			
FLensburg	150	24	5	3	118	–	30
KIEL	463	106	7	1	349	–	130
LÜBECK	438	139	10	7	282	–	164
NEUMÜNSTER	175	43	9	1	122	–	49
KREISFREIE STÄDTE	1 226	312	31	12	871	–	373
Dithmarschen	247	53	11	2	181	1	77
Herzogtum Lauenburg	276	64	8	1	203	2	84
Nordfriesland	252	79	3	2	168	1	110
Ostholstein	440	98	16	5	321	2	121
Pinneberg	515	122	20	4	369	–	150
Plön	341	46	9	1	285	–	52
Rendsburg-Eckernförde	612	131	22	2	457	2	163
Schleswig-Flensburg	162	60	11	2	89	1	94
Segeberg	485	85	17	2	381	–	104
Steinburg	164	59	6	1	98	1	88
Stormarn	407	85	17	2	303	–	116
Kreise	3 901	882	140	24	2 855	10	1 159
Schleswig-Holstein	5 127	1 194	171	36	3 726	10	1 532
dagegen Mai 2007	5 429	1 271	217	38	3 903	12	1 627
Veränderung in %	- 6	- 6	- 21	- 5	- 5	(- 17)	- 6

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.